

GAMSC

**GERMAN ASSET MANAGEMENT
STANDARD COMMITTEE**



GIPS für die private Vermögensverwaltung

Jörg Lilla

Ausgangslage bei Vergabe von Vermögensverwaltungen

Der Kunde

- Kapitalanlagen können im Voraus nicht getestet werden
- Kunde befindet sich in einer Situation der Unsicherheit

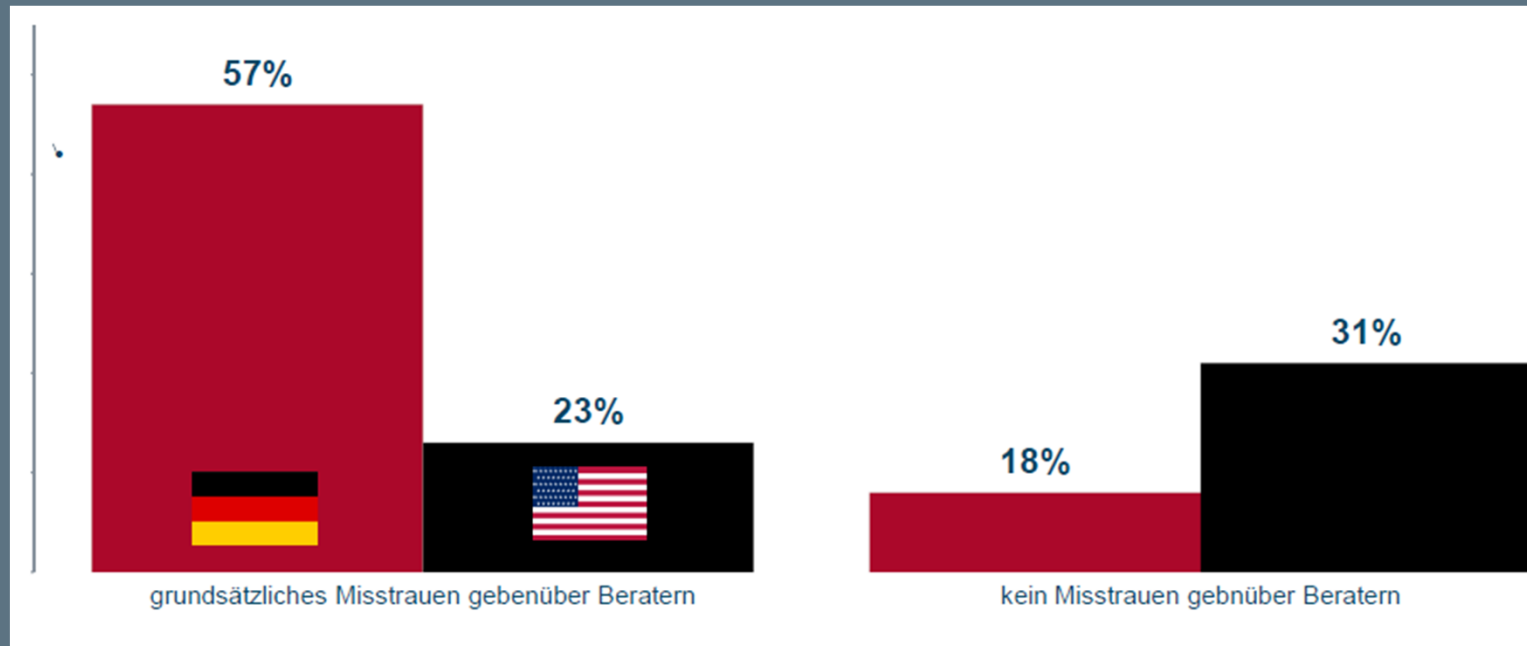
Wie kann ich Vertrauen gewinnen?

Der Anbieter

- Intensität im Wettbewerb nimmt zu
- Unterschiede der Anbieter vom Laien oft kaum erkennbar

Wie kann ich Vertrauen schaffen?

Vertrauensvorschuss – aktueller Status



Quelle: Quirin Bank Anlegerstudie D-USA 2016
Abgerufen von www.private-banking-magazin.de am 21.10.2016

GIPS?

Was sind die GIPS?

... global anerkannter ethischer Standard für die Berechnung und Darstellung der Wertentwicklung von Investments.

... basieren auf den Prinzipien der fairen Darstellung und vollständigen Offenlegung.

Wer wendet GIPS an?

... Vermögensverwalter für Institutionelle und Private sowie Investoren.

Was ist der Kern der GIPS-Präsentation?

... Composites: Zusammenfassung von Portfolios mit vergleichbarer Strategie.

Wer profitiert von den GIPS?

... Investoren

... Vermögensverwalter

Wie profitieren Investoren?

- Korrekte Berechnung aller ausgewiesenen Zahlen
- Beschreibung Verwaltungsgesellschaft
- Beschreibung der Investment Strategie
- Notwendige Erläuterungen zu verwendeten Benchmarks
- Vollständigkeit der Präsentation
- Kein Cherry Picking (Portfolios, Zeiträume, Benchmarks)

Zweifelsfreie Qualität auf internationalem Niveau schafft Vertrauen

Wie profitieren Vermögensverwalter?

- Bekenntnis zu hohen ethischen Standards
- Dokumentation internationalen Qualitätsniveaus
- Produktionssicherheit bei Präsentationsunterlagen
- Investment Controlling als Abfallprodukt
- Organisatorische Prozesse und Dokumentation als Abfallprodukte

Verwalter profitiert in Marketing und Controlling/Organisation

Warum internationaler Standard?

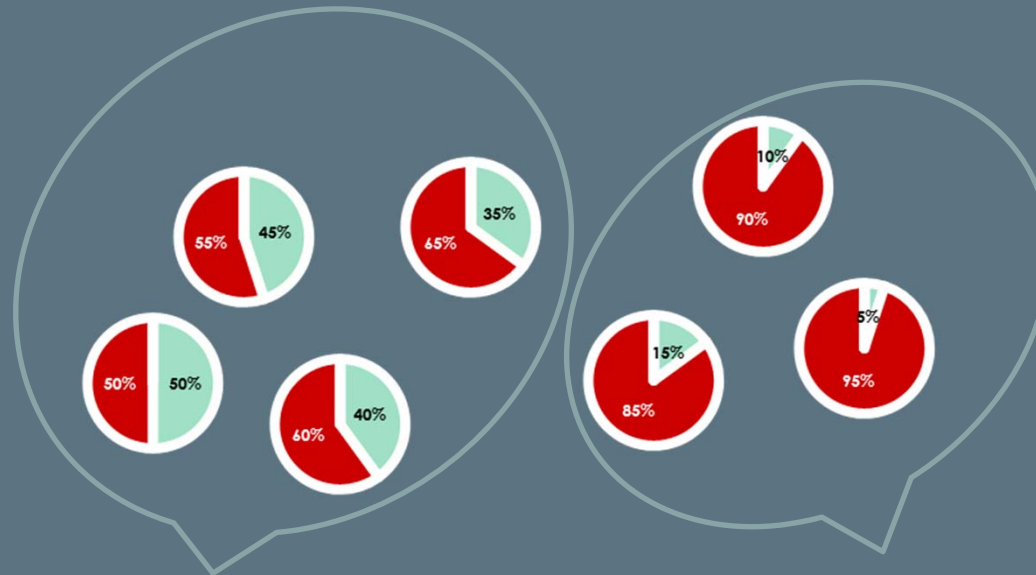
Historie

1987	AIMR PPS
1995	Start internationaler Initiative
1999	Inkrafttreten der GIPS
2005	Überarbeitete GIPS

Wesentliche Country Sponsors (Auszug)

Australien
Canada
Deutschland
Indien
Irland
Italien
Japan
Korea
Liechtenstein
Mexico
Niederlande
Singapur
Spanien
Schweiz
Schweden
Großbritannien
USA

Was sind Composites?



Composite 1
„Gemischt,
mittlere Aktienquote
45% - 60%“

Composite 2
„Aktien international,
mittlere Aktienquote
85% - 100%“

Was sind Composites?

Alle tatsächlichen, diskretionär verwalteten Portfolios müssen mindestens einem Composite zugeordnet werden.

- Vollständige Erfassung aller Portfolios -> kein "Cherry Picking".
- Ausnahme: Portfolios, die externen Restriktionen unterliegen.

Voraussetzungen:

- Konzeption von Composites.
- Definition „diskretionär“ .

Musterpräsentation

Jahr	Rendite vor Gebühren	Rendite Benchmark	Streuung (Spanne)	Comp. 3 Jahres Vola.	Benchm. 3 Jahres Vola.	Anzahl Portfolios des Comp.	Comp. Voumen (Mio. €)	Anteil an AUM
2015	-1,9	-0,5	0,2	12,9	14,6	6	224,9	2,1
2014	16,3	13,5	0,7	13,2	14,1	8	256,7	2,0
2013	29	25,8	1,5	17,0	16,3	8	205,6	1,9
2012	-39,8	-34,6	n/v	15,6	14,2	7	164,1	1,5
2011	-2,8	-2,7	n/v			<= 5	143,7	1,2